

RENATE CLEMENS-BAUDISCH

Einfach professionell

Selbstevaluation ohne professionelle Instrumente – ein Praxisbericht

Dass eine Selbstevaluation keiner „großen Instrumentarien“ bedarf, sondern auch mit einfachen Mitteln ertragreich sein kann, zeigt dieser ermutigende Bericht.

Foto: Human Touch Photography

Auch Eltern sind wichtige Ansprechpartner, wenn es darum geht, die Selbstständigkeit von Kindern zu erheben

Die 250 Schülerinnen und Schüler unserer Schule sollen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung besonders gefördert werden. Sie sollen selbstständig und lebensstüchtig werden sowie bereit sein, Verantwortung zu übernehmen – so will es unser Schulprogramm, das von einer Steuergruppe aus Eltern, Lehrkräften und Schulleitung erarbeitet wurde. Aber wie erkennen wir, ob und wie wir dieses Ziel erreichen? Mittels einer Selbstüberprüfung.

Selbstevaluation Schritt für Schritt

Wir erstellten in einer Steuergruppe zunächst einen Qualitätskreislauf. Da wir in kleinen Schritten vorgehen wollten, überlegten wir uns, was wir unter dem Begriff „Selbstständigkeit“ verstehen und entwickelten daraus die zu prüfenden Kriterien.

Kriterien und Indikatoren festlegen

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1 sollten in der Lage sein, Schulbeginn und Schulende selbstständig zu bewältigen. Als Indikatoren dafür legten wir fest:

- allein ins Schulhaus gehen,
- Schulsachen selbst tragen,
- selbst an- und ausziehen.

Darüber hinaus sollten Kinder aller Klassen zunehmend fähig zur Selbstorganisation sein. Die Indikatoren dafür sollten sein:

- Materialien nach Aufforderung auf den Tisch legen,

- erledigte Hausaufgaben mitbringen,
- Werkzeug bereithalten,
- Lernmaterialien bereithalten,
- Hausaufgaben verständlich abschreiben.

Beobachtungsbögen erstellen

Auf der Grundlage dieser Indikatoren erstellte die Steuergruppe Beobachtungsbögen für die Lehrkräfte sowie Selbsteinschätzungsbögen für die Kinder. Diese Bögen wurden in der Gesamtlehrerkonferenz erklärt, ergänzt, gekürzt und ausgefeilt, bis jeder mit ihnen einverstanden war.

Die Lehrkräfte sollten für jedes Kind ihrer Klasse auf einem gesonderten Bogen entsprechend ihren Beobachtungen einschätzen, inwieweit es die geforderten Verhaltensweisen (Indikatoren) erfüllt. Die Kinder sollten auf je einem Bogen ihr eigenes Verhalten einschätzen. Auf diese Weise sollten Prozentwerte errechnet werden, die den Grad an Selbstständigkeit bezüglich der jeweiligen Indikatoren für die gesamte Klasse bzw. in der Folge für die gesamte Schule angeben, und zwar einmal aus Schülersicht und einmal aus Sicht der Lehrkräfte (siehe Abb. 1).

Auch die Eltern wurden um ihre Mitarbeit gebeten. Sie sollten mit Hilfe eines gesonderten Bogens beobachten, ob die folgenden Aussagen auf ihr Kind bzw. auf sie zutreffen:

- Das Kind bringt das Material für die Hausaufgaben mit nach Hause.
- Es packt den Schulranzen selbstständig.

Gewünschte Verhaltensweisen (= definierte Indikatoren für Selbstständigkeit)	% aller Schülerinnen und Schüler finden, dass sie diese Bedingung erfüllen	Die Lehrkräfte der Schule finden, dass % der Schüler diese Bedingung erfüllen
Allein ins Schulhaus gehen	98,54	98,51
Schulsachen selbst tragen	98,96	99,25
Selbst ausziehen	100	100
Selbst anziehen	100	100
Materialien nach Aufforderung auf den Tisch legen	–	96,43
Erledigte Hausaufgaben mitbringen	–	97,14
Werkzeug bereithalten	93,52	89,45
Lernmaterialien bereithalten	94,07	92,52
Hausaufgaben verständlich abschreiben	93,92	95,04

Abb. 1: Die Ergebnisse der Schüler- und der Lehrerbeobachtung in der Schulauswertung zeigen weitgehenden Konsens in der Selbst- und der Fremdeinschätzung des Schülerverhaltens sowie einen hohen Grad an Selbstständigkeit der Kinder in Bezug auf die festgelegten Indikatoren

Gewünschte Verhaltensweisen (= definierte Indikatoren für Selbstständigkeit)	% der Eltern finden, dass ihr Kind diese Bedingung erfüllt bzw. (Frage 4) sie diese Bedingung erfüllen
Das Kind bringt das Material für die Hausaufgaben mit nach Hause.	93,8
Das Kind packt den Schulranzen selbstständig.	94,24
Das Kind hat in der Schule vollständig dabei, was es braucht.	93,04
Die Eltern finden es in Ordnung, dass sie zweimal im Monat ihrem Kind vergessene Gegenstände in die Schule bringen.	11,94

Abb. 2: Die Ergebnisse der Elternbefragung in der Schulauswertung, an der 88,38 % aller Eltern teilgenommen haben, bestätigen die positiven Einschätzungen der Kinder und der Lehrer, die in Abb. 1 dargestellt sind

- Es sorgt selbst dafür, dass es alles in der Schule dabei hat, was es braucht.
- Die Eltern finden es in Ordnung, dass sie zweimal im Monat ihrem Kind vergessene Gegenstände in die Schule bringen.

Zeiten und Abläufe planen

Danach legten wir den Zeitpunkt und die Dauer der Erhebung, den Zeitpunkt der Rückmeldung- und der Klassenauswertung fest. Die Klassenauswertung sollte durch die Klassenlehrer erfolgen, eine Schulauswertung schließlich durch die Steuergruppe.

Das Vorhaben wurde dem Elternbeirat vorgestellt und von diesem befürwortet. Jetzt konnten alle Beteiligten über die konkrete Befragung und den genauen Zeit-

plan informiert werden. Unsere erste Evaluation konnte beginnen!

Ergebnisse

Die Beteiligung an der Befragung war auf Seiten der Kinder wie der Lehrkräfte hoch. Die Schulauswertung, bei der Schüler- und Lehrerbeobachtung gegenübergestellt wurden, sehen Sie in *Abb. 1*. Beide Gruppen schätzen die Selbstständigkeit der Klasse in den einzelnen Indikatorbereichen als sehr hoch ein, wobei die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Fähigkeiten tendenziell höher einschätzen.

An der Elternbeobachtung beteiligten sich letztlich 88,38 % aller Eltern der Schule. Die Ergebnisse, die das positive Bild der Schüler- und Lehrerbeobach-

tungen bestätigen, finden Sie in *Abb. 2*.

Folgerungen

Um die Umsetzung des Leitzieles „Selbstständigkeit“ auch in der weiteren Entwicklung kontrollieren zu können, hat das Kollegium beschlossen, solche Beobachtungen mehrere Male durchzuführen. Generell verfolgen die Lehrkräfte unserer Schule das Erreichen des Leitzieles sehr engagiert und sind in hohem Maße für eine Fortsetzung der Schulentwicklung motiviert. Wir an unserer Schule wollen den Weg weitergehen, indem wir die einzelnen Schritte konsequent auswerten und so unser Handeln überprüfen und immer wieder neu ausrichten.